

"Ich bin ich!"

Ein Projekt für Elementarkinder in der Kita Dahlemer Ring

Die Kita Dahlemer Ring beteiligt sich seit Anfang 2009 mit einem Projekt an KITA21, das sich von den eher natur- bzw. landeskundlichen Projekten der anderen Kitas unterscheidet. "Ich bin ich!" – so heißt das Thema in der Jenfelder Einrichtung und es geht dabei darum, den menschlichen Körper kennenzulernen. Leitungsverterin Maie Isengardt schickte uns darüber den folgenden Artikel:



Zu unserer Projektgruppe gehören zwölf Elementarkinder und zwei Pädagoginnen, **Stefani Janicki** und **Sevinc Cetin**. Im Projekt "Ich bin Ich!" lernen die Kinder ihren Körper, ihre Körperteile und ihre Sinne kennen. Das Thema hat also die Kinder selbst zum Inhalt und entspricht den Lernfragen, die sich Kinder in diesem Alter oft stellen. Die aktive Auseinandersetzung mit diesen Fragen ermöglicht den Kindern, sich ein Bild von sich selbst in dieser Welt zu machen. Wir führen dieses Projekt mit den jüngsten Elementar-

kindern durch und achten deshalb ganz besonders darauf, dass sich die Kinder Basiswissen aneignen. Dieses Wissen soll sinnlich und ganzheitlich von den Kindern erlebt werden. Zum Beispiel haben wir uns lebensgroß auf Papier gemalt. Die Kinder haben die gelernten Details von sich in die Umrisse eingefügt und ihr Körperschema ausgestaltet. Beim Betrachten unserer Bildgalerie konnten wir sehen, dass alle Kinder ihre Körperteile kannten und persönliche Merkmale eingefügt hatten.

Um die Kinder kindgerecht anzusprechen, gibt es ein weiteres Projektmitglied: "Erna", eine Handpuppe. Sie begleitet die Kinder während des Projektes. Jeden Montag, wenn es Zeit ist, mit unserem Projekt zu starten, holt Erna die Kinder mit einem Lied aus den einzelnen Gruppenbereichen ab und alle beginnen gemeinsam.

Zusammen mit Erna haben die Kinder Fragen mit dem Kassettenrecorder aufgenommen und daraus eine 'Mind-Map' zu dem Thema erstellt: Wofür brauchen Menschen eine Nase? Welche Gerüche kann man damit unterscheiden? Welches Organ hilft beim Schmecken? Braucht man die Finger nur, um Dinge zu fassen oder können die noch

mehr? Es wurde diskutiert, überlegt und zum Schluss eine Abfolge der einzelnen Projekttreffen beschlossen. Die Ideen reichten vom selbst gebastelten Fühl-Memory, über Spiele mit Rasierschaum bis hin zum Besuch in der Bücherhalle. Ziel für uns war es, dass die Kinder sich mit folgenden Körperteilen und Sinnen beschäftigen:

- ▶ Arme / Hände / Finger
- ▶ Beine / Füße / Zehen
- ▶ Rumpf / Bauch / Brust
- ▶ Kopf / Gesicht / Auge / Nase / Mund / Ohren / Haare
- ▶ Sehen
- ▶ Hören
- ▶ Riechen
- ▶ Schmecken

Unser Highlight zum Thema Schmecken war die Exkursion in das Gewürzmuseum. Hier konnten wir sehr viele Gewürze selber riechen, schmecken, sehen und fühlen. **Josi** (4,3 Jahre) staunte über den großen Sack voll mit getrockneter Petersilie, und **Svenja** (3,9 Jahre) stand vor dem Sack mit Kreuzkümmel, roch daran und wandte sich angewidert ab. "Kann man das etwa auch ▶▶▶





essen und in welchem Essen ist dieses Gewürz?" war ihre Frage. Klar kann man das essen, erklärten wir, und wenn man es in ganz geringen Mengen z.B. in Linsensuppe mischt, schmeckt es sogar sehr gut. Alle Kinder erschnupperten sofort die Nelken, da wir sie aus unserem Geruchs-Memory kannten.

Ein weiterer Projekt-Lernort außerhalb der Kita war das Kl!ck-Kindermuseum. Eigentlich ein MUSS zu diesem Thema

und fast schon ein alter Hut, aber für unsere Kinder eine Weltreise ans andere Ende der Stadt und ein großartiges Erlebnis. Nirgendwo sonst findet man so viele zum Mitmachen nicht nur anregende, sondern geradezu zwingende Lern- und Experimentiergelegenheiten.

Nach einem halben Jahr hatten wir die Basis zum Thema "Ich bin ich!" mit den Kindern erarbeitet, und viele Fragen von unserer Mind-Map waren beantwortet.

Wir luden die Eltern zu einem tollen Präsentationsnachmittag ein, zeigten unsere selbst gebastelten Spiele, gemalten Bilder, spielten und sangen mit den Eltern und feierten zusammen unseren Erfolg. Jetzt wissen wir vieles über unseren Körper, unsere Sinne und können uns im zweiten Teil des Projektes auch mit Aspekten der Nachhaltigkeit beschäftigen. "Wir sind die Zukunft" – dieser Satz stand ja auch hinter unserem Projekt und so beschäftigten wir uns mit Fragen wie:

- ▶ Was muss ich tun, damit es mir gut geht, ich fit und leistungsstark bleibe?
- ▶ Wie kann ich meinen Körper gesund erhalten? Haben alle Kinder auf der Welt diese Möglichkeiten?
- ▶ Wie geht es anderen Kindern auf dieser Welt?
- ▶ Wie sind die Lebensbedingungen hier und woanders auf der Welt?
- ▶ Kann ich etwas an diesen Lebensbedingungen ändern?

Auf alle Fälle werden wir uns Experten zu diesen Fragen einladen und haben schon einen Termin mit unserer Hauswirtschaftsleitung gemacht. Sie soll uns erzählen, wie man gesund kochen kann und warum es in der Kita immer soviel Salat und Gemüse gibt. Einige von uns mögen diese Nahrungsmittel überhaupt nicht und haben das auch schon in der Küche kundgetan. Wir werden einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder absolvieren, ein Krankenhaus besichtigen und Kontakt zu einem Dritte-Weltland aufnehmen. ♦

Gemeinsamer Laternenumzug der Kitas Sandfoort und Langenhorner Chaussee



"Es war großartig!", schwärmen **Birgit Martens** und **Bianka Schuster**, die beiden Leiterinnen der Kitas Langenhorner Chaussee und Sandfoort, noch immer. "Erstmalig hatten sich unsere Kitas zusammengetan und ein gemeinsames Laternenlaufen mit Spielmannszug organisiert.

Wir trafen uns zunächst auf einer Wiese vor der Kita Sandfoort. Dort gab es leckeren Kinderpunsch und Laugenbrötchen – schon mal eine schöne Einstimmung in der langsam einsetzenden Dämmerung.

Um 18 Uhr ging es dann los. Wir zogen mit 120 Eltern und Kindern durch die

Straßen Langenhorner. Die Polizei sorgte dafür, dass die Straßen abgesichert wurden.

Die Bewohner der anliegenden Straßen guckten aus ihren Fenstern oder kamen einfach dazu.

Der Laternenumzug endete nach anderthalb Stunden an der Kita Langenhorner Chaussee. Es war ein großer Erfolg und hat allen einen Riesenspaß gemacht. Für das kommende Jahr steht

die Überlegung an, ob weitere Kitas aus dem Umfeld Langenhorn an dem Umzug teilnehmen." ♦